

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 75 (2013)

Heft: 12

Rubrik: SVLT

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Regionalseminar in Vétroz:
Den Vorsitz haben der SVLT-Vizepräsident Auguste Dupasquier und der Direktor Willi von Atzigen. Die neuen SVLT-Statuten sehen bekanntlich sogenannte Regionalseminare vor, in denen, vertreten durch die Präsidenten und Geschäftsführer sowie weitere engagierte Mitglieder, ein intensiver Informationsaustausch gepflegt werden kann, sowohl innerhalb der Sektionen als auch mit dem SVLT als Dachorganisation. (Bild: Ueli Zweifel)

SVLT zeigt Flagge an der Agrovina

Kürzlich lud der SVLT, organisiert durch seine Walliser Sektion, in Vétroz VS zu einem «Regionalseminar» der Westschweizer Sektionen ein. Die Präsenz des SVLT an der Agrovina, die Veränderungen hinsichtlich des Kurszentrums beim landwirtschaftlichen Bildungszentrum Grange-Verney, Moudon VD, und die Vorbereitungen auf die Budgetberatungen anlässlich der ausserordentlichen Delegiertenversammlung von Mitte Dezember in Riken standen im Mittelpunkt des Interesses.

Ueli Zweifel, Catherine Schweizer

Zur Versammlung im Wallis konnte der Vizepräsident Auguste Dupasquier, La Tour-de-Trême FR, nebst den Vorstandsmitgliedern Bernard Nicod, Granges-près-Marnand VD, und André Steiner, Fenin NE, über 20 Teilnehmende aus allen Westschweizer Sektionen (GE, FR, JU, NE, VD und VS) willkommen heißen.

Die alle zwei Jahre stattfindende Agrovina ist zum wichtigsten Branchentreffpunkt für den Weinbau und die Spezialkulturen der Schweiz geworden. Die Ausstellung mit nationaler, ja internationaler Ausstrahlung findet vom 21. bis 24. Januar zum zehnten Mal in Martigny statt. Zum ersten Mal aber wird der SVLT mit einem eigenen Stand mit von der Partie sein. Seine Teilnahme erfolgt nicht zuletzt auch auf Initiative der Westschweizer Sektionen, die ihre Präsenz an

der Ausstellung zugesichert haben. Es wird darum gehen, die Dienstleistungen und Aufgaben des SVLT für die Landwirtschaft im Allgemeinen und für die Wein-, Obst- und Gemüseproduzenten im Speziellen bekannt(er) zu machen sowie die Mitgliederkontakte zu pflegen und Neumitglieder zu werben.

Westschweizer Verankerung

In der «Schweizer Landtechnik» wurde schon darüber berichtet, dass die SVLT-Kurstätigkeit bei den traditionellen Werkstattkursen mangels Interesse sowohl in Riken als auch im Westschweizer Kurszentrum beim landwirtschaftlichen Bildungszentrum (Agrilogie) in Grange-Verney, Moudon, heruntergefahren wird. Diesbezüglich berichteten Bernard Nicod, im Vorstand speziell zu-

ständig für die Weiterbildung, und SVLT-Direktor Willi von Atzigen über die konstruktiven Kontakte zur Schulleitung und zum Kanton Waadt. Es besteht ein Konsens darüber, dass es im Rahmen einer Teilzeitanstellung darum geht, die Präsenz des SVLT in der Westschweiz zu erhalten und sie für die Sektionsmitglieder möglichst zweckmäßig zu gestalten und auszubauen. Die Linie des SVLT und seiner Sektionen als Mitgliederorganisation und im Sinne der Interessenvertretung müsse klar erkennbar bleiben, betonten verschiedene Sektionsgeschäftsführer und -präsidenten.

Ausgeglichenes Budget

Was das noch zu bewilligende Budget 2014 betrifft, erklärte Willi von Atzigen, es sei nach intensiven Bemühungen in den verschiedenen Gremien gelungen, für nächstes Jahr ein ausgeglichenes Budget vorzulegen. Dabei mussten allerdings personelle Abstriche bei der Weiterbildung in Kauf genommen werden. In Anerkennung der Bemühungen brachten einige Votanten zum Ausdruck, man sei mittelfristig nicht gegen eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, doch sollten die längerfristigen Ziele des SVLT besser erkennbar werden. Gute Noten erhielt der SVLT für die Organisation und Durchführung der professionell aufgestellten G40-Fahrkurse und für den Ausbau seiner Fachpublikation «Schweizer Landtechnik». Wertvoll seien auch die Aktivitäten des SVLT bei den Pflanzenschutzgerätetests im Feld-, Obst- und Gemüsebau.

Der Abend fand seinen Abschluss bei einer wohlverdienten Walliser Raclette. ■



Ausserordentliche Delegiertenversammlung

Mittwoch, 18. Dezember 2014, um 10 Uhr
Verbundszentrum in Riken AG

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Mitteilungen
3. Protokoll der 88. DV vom 14.9.2013
4. Budget 2014
5. Jahresbeitrag 2014
6. Anträge*
7. Verschiedenes

*Gemäss Art. 20 der Statuten sind Anträge spätestens eine Woche vor der Delegiertenversammlung, d.h. bis zum 11.12.2013, schriftlich beim Präsidenten oder beim Direktor einzureichen.

Zur Delegiertenversammlung hat gemäss Art. 13 der Statuten jedes Verbandsmitglied Zutritt. Aktives Stimmrecht haben jedoch nur die Delegierten.

Der Präsident: Max Binder
 Der Direktor: Willi von Atzigen

Pflicht an den
 G40-Fahrkursen:
 Fahren mit
 Abblendlicht.



Damit ist das Vergessen des Ein- oder Ausschaltens des Lichtes ausgeschlossen. Je nach Bauart des Fahrzeuges ist die Modifikation einfach zu realisieren.

Von der generellen Motorfahrzeugbeleuchtung am Tag verspricht man sich eine bessere Erkennbarkeit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer. SVLT

Obligatorisches Fahren mit Licht am Tag

Im Rahmen von Via sicura werden im nächsten Jahr verschiedene Massnahmen im Strassenverkehrsrecht festgeschrieben und in Kraft treten. Dazu gehört das obligatorische Fahren mit Licht am Tag ab dem 1. Januar 2014.

Der Artikel 41 SVG befasst sich mit der Fahrzeugbeleuchtung. Im Paragrafen wird festgehalten, dass «von Beginn der Abenddämmerung bis zur Tageshelle, bei schlechten Sichtverhältnissen und in Tunnels während der Fahrt die Abblendlichter zu verwenden sind». Neu wird ein Absatz eingefügt, der besagt, «Im Übrigen sind bei Motorfahrzeugen die Tagfahrlichter oder die Abblendlichter zu verwenden».

Ab dem 1.1.2014 müssen demnach in der Schweiz alle Motorwagen auch am Tag mit Licht verkehren. Traktoren sind vom Obligatorium nicht ausgenommen. Befreit sind allerdings Fahrzeuge mit einer Immatrikulation vor 1970.

Spezielle Tagfahrlichter sind nicht vorgeschrieben. Abblendlichter erfüllen den Zweck auch, verbrauchen aber etwas mehr Strom als Erstere. Stand-, Markier- oder Arbeitslichter gelten hingegen nicht als Lichter für die Fahrt am Tag. Bei Tunneldurchfahrten, schlechten Wetterbedingungen oder einsetzender Dämmerung ist nach wie vor das Abblendlicht vorgeschrieben. Dort wo Tagfahrlichter nicht montiert werden können, empfiehlt es sich, das Abblendlicht über das Zündschloss zu schalten.

Rückerstattung der Treibstoffsteuer beantragen

Der Mineralölsteuerzuschlag auf Treibstoff, der in der Landwirtschaft verwendet wird, wird gestützt auf Artikel 18 Absatz 2 des Mineralölsteuergesetzes dem Bewirtschafter eines landwirtschaftlichen Betriebes rückerstattet. Als Bewirtschafter gilt die Person, die einen Betrieb auf eigene Rechnung und Gefahr bewirtschaftet. Der Bewirtschafter erhält die Steuerrückerstattung für sämtliche in seinem Auftrag ausgeführten landwirtschaftlichen Arbeiten. Lohnunternehmen und Betriebe, die mit ihren Maschinen und Fahrzeugen für Dritte Arbeiten verrichten, können für diese Arbeiten keine Steuerrückerstattung geltend machen.

Die Rückerstattungsanträge für das Jahr 2013 sind der Oberzolldirektion bis Mitte Januar 2014 einzureichen. Hierbei handelt es sich allerdings nur um eine sogenannte Ordnungsfrist: Gestützt auf Art. 48 Abs. 2 der Mineralölsteuerverordnung (MinöStV; SR 641.611) verwirkt der Rückerstattungsanspruch erst für Mengen, die mehr als zwei Jahre vor Einreichen des Antrages verbraucht worden sind.

Auskünfte und Bestellung von Antragsformularen:

Oberzolldirektion,
 Sektion Rückerstattungen und Betriebsprüfungen,
 Monbijoustrasse 91, 3003 Bern (031 322 65 34 oder
 e-Mail: ozd.rueckerstattungen@ezv.admin.ch).

Grundkurse für Staplerfahrer



Deichsel-, Gegengewichts- und Teleskopstapler

Der Schweizerische Verband für Landtechnik organisiert SUVA-anerkannte zweitägige Staplerkurse. Es handelt sich dabei um eine Grundausbildung für Deichsel-, Gegengewichts- und Teleskopstapler.

Voraussetzungen: Mindestalter 18
Fahrpraxis mit Maschinen
Sicherheitsschuhe obligatorisch
sehr gute Deutschkenntnisse

Kursinhalte:

- Theorieunterricht
- intensive Fahrschulung in Kleingruppen auf Deichsel-, Gegengewichts- und Teleskopstaplern
- Fahrschule und Theorie im Wechsel
- theoretische und praktische Fahrprüfung

Kurskosten: Mitglieder: CHF 1175.–
(Nichtmitglieder: CHF 1350.–)
Änderungen vorbehalten; Pausen/
Mittagessen sind im Preis inbegriffen

Anmeldeschluss: vier Wochen vor Kursbeginn

Kurssorte: Birrhard AG, Boll BE, Hohenrain LU,
Lindau ZH, Marly FR

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:

www.fahrkurse.ch

Kursdaten Marly FR:

Kurs 1	Mo./Di.	6./7. Januar 2014	französisch
Kurs 2	Mi./Do.	8./9. Januar 2014	franz./deutsch
Kurs 3	Fr./Sa.	10./11. Januar 2014	französisch

Kursdaten Lindau ZH:

Kurs 1	Mo./Di.	3./4. Februar 2014
Kurs 2	Mi./Do.	5./6. Februar 2014
Kurs 3	Fr./Sa.	7./8. Februar 2014

Kursdaten Boll BE:

Kurs 1	Mo./Di.	17./18. Februar 2014
Kurs 2	Mi./Do.	19./20. Februar 2014
Kurs 3	Fr./Sa.	21./22. Februar 2014

Auf Anfrage werden sieben Stunden an die obligatorische Chauffeurenweiterbildung gemäss CZV (Chauffeurzulassungsverordnung) angerechnet (plus CHF 50.–).

Anmeldung Staplerkurs

Kursort:	Kursdatum:
Name:	Vorname:
Strasse:	Nr.:
PLZ/Ort:	
Telefon:	Natel:
E-Mail:	
SVLT-Mitgliedsnr.:	Geburtsdatum:
<input type="checkbox"/> Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied.	
<input type="checkbox"/> Ich will eine CZV-Bescheinigung.	
Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK):	
<input type="text"/>	

Datum: Unterschrift:

Einsenden oder faxen an **SVLT, Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riken, Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01, E-Mail: zs@agrartechnik.ch, www.fahrkurse.ch**

Obligatorische Weiterbildung für Lkw-Fahrer



Wer über einen Führerausweis Kategorie C oder C1 (Motorwagen über 3,5 t) verfügt, ist nach Chauffeurenzulassungsverordnung CZV verpflichtet, innerhalb von fünf Jahren 35 Stunden (5 Tage) obligatorische Weiterbildung nachzuweisen.

Nur so bleibt die Berechtigung erhalten, über das Jahr 2014 hinaus gewerbliche Transporte mit Fahrzeugen dieser Kategorien durchzuführen. Für die Kategorien D und D1 (schwere Motorwagen zum Personentransport) endet diese Frist bereits 2013. Die Kurse, die der SVLT im Rahmen des Obligatoriums gemäss CZV durchführt, finden an ausgewählten Standorten statt und werden in Gruppen zu maximal 16 Teilnehmenden durchgeführt. Wer an einem Kurs teilnimmt, erhält für jeden besuchten Kurstag eine Bestätigung. Pro Kurstag werden sieben Stunden an die obligatorische Weiterbildung angerechnet.

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen:
www.fahrkurse.ch

Kursanmeldung CZV

Kurs ARV1/DFS Ladungssicherung Erste Hilfe
 ankreuzen: Unfall, Brand Moderne Fahrzeugtechnik

Kursort: _____ Kursdatum: _____

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Natel: _____

E-Mail: _____

SVLT-Mitglied-Nr.: _____ Geburtsdatum: _____

Ich will von den Tarifen für Mitglieder profitieren und werde Mitglied.

Nummer des Führerausweises (Feld 5 auf dem FAK):

--	--	--	--	--	--	--	--

Ich habe von den Teilnahmebedingungen Kenntnis genommen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: SVLT, Ausserdorfstrasse 31, 5223 Riniken

Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01, E-Mail: zs@agrartechnik.ch,

www.fahrkurse.ch

ARV1/DFS

1 Tag, Fr. 285.– (Nichtmitglieder Fr. 310.–)

Die Teilnehmenden üben den Umgang mit dem «Digitalen Fahrten schreiber» gemäss der Arbeits- und Ruhezeitverordnung, wie sie ab dem 1.1.2011 Gültigkeit hat.

Riniken AG

Fr., 31.1.2014
 Di., 12.8.2014

Flawil SG

Fr., 3.1.2014

Zollikofen BE

Di., 11.3.2014

Wülflingen ZH

Di., 7.1.2014

Hohenrain LU

Di., 21.1.2014

Landquart GR

Mi., 5.2.2014

Grangeneuve FR

Mi., 15.01.2014
 (en français)
 Di., 4.2.2014



Ladungssicherung

1 Tag, Fr. 295.– (Nichtmitglieder Fr. 320.–)

Die Teilnehmenden erarbeiten in Theorie und Praxis die Grundlagen für das korrekte Beladen und das fachgerechte Sichern ausgewählter Güter.

Riniken AG

Di., 25.2.2014
 Fr., 15.8.2014

Flawil SG

Fr., 7.3.2014

Landquart GR

Do., 6.2.2014

Wülflingen ZH

Do., 20.3.2014

Hohenrain LU

Fr., 28.2.2014

Zollikofen BE

Fr., 28.3.2014

Grangeneuve FR

Mi., 22.1.2014



Erste Hilfe

1 Tag, Fr. 295.– (Nichtmitglieder Fr. 320.–)

Die Teilnehmenden lernen das korrekte Verhalten am Unfallort. Sie vertiefen die Fähigkeit, die lebensrettenden Sofortmassnahmen rasch und zweckmässig anzuwenden. Sie lernen die Funktionen und den Einsatz des Wiederbelebungsgerätes «Automatisierter Externer Defibrillator» kennen.

Riniken AG
Fr., 14.3.2014
Mo., 11.8.2014

Wülfingen ZH
Do., 20.2.2014

Flawil SG
Mo., 3.2.2014

Hohenrain LU
Mi., 26.2.2014
Grangeneuve
Mi., 29.01.2014
(en français)

Zollikofen BE
Do., 6.3.2014

Landquart GR
Fr., 24.1.2014

Unfall/Brand

1 Tag, Fr. 385.– (Nichtmitglieder Fr. 410.–)

Die Teilnehmenden erarbeiten in Theorie und Praxis die Grundlagen für das korrekte, sichere und unfallfreie Fahren im Strassenverkehr! Der Berufsfahrer als Vorbild! Richtiges Verhalten im Strassentunnel! Korrektes Verhalten bei Verkehrsunfällen und Fahrzeugbränden!

Riniken AG
Di., 11.3.2014
Do., 14.8.2014

Wülfingen ZH
Di., 25.3.2014

Flawil SG
Do., 27.2.2014

Hohenrain LU
Do., 13.3.2014
Grangeneuve FR
Do., 13.02.2014
(en français)

Zollikofen BE
Mi., 12.3.2014

Landquart GR
Mi., 26.3.2014



Hinweise und Teilnahmebedingungen:

- Die Kurseinladung und die Rechnung werden spätestens eine Woche vor Kursbeginn zugestellt.
- Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK). Formulare für den Umtausch des alten, blauen Ausweises sind bei den kantonalen Strassenverkehrsämtern erhältlich.
- Allfällige Kursannullierung, zum Beispiel mangels Anmeldungen, wird den betroffenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern spätestens zehn Tage vor dem Kurs bekannt gegeben.
- Bei Abmeldung innerhalb von 14 Tagen vor Kursbeginn wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 60.– erhoben. Unbegründetes Nichterscheinen am Kurs berechtigt den SVLT, das volle Kursgeld zu verlangen.
- Im Kursgeld ist neu die Verpflegung inbegriffen.

Moderne Fahrzeugtechnik

1 Tag, Fr. 330.– (Nichtmitglieder Fr. 355.–)

Wer ein Fahrzeug sicher führen, den Verschleiss und den Treibstoffverbrauch möglichst gering halten und Fehlfunktionen vermeiden will, muss die technischen Merkmale und die Funktionsweise der Sicherheitsausstattung kennen, ebenso die verschiedenen, je nach Fahrzeug unterschiedlichen technischen Optionen.

Riniken AG
Do., 13.2.2014
Mi., 13.8.2014

Landquart GR
Di., 11.2.2014

Flawil SG
Mi., 12.2.2014

Hohenrain LU
Fr., 14.2.2014

Wülfingen ZH
Di., 4.3.2014

Zollikofen BE
Do., 27.3.2014

Die Preise verstehen sich inklusive Verpflegung, Kursunterlagen und Bescheinigung.
Änderungen vorbehalten.

Generalversammlungen



Samstag, 4. Januar 2014, 9.45 Uhr
Kongresszentrum Thurpark, Wattwil

Anlässlich der 75-Jahr-Jubiläums-GV wird ein Wettbewerb durchgeführt: Es wird der älteste im Arbeitseinsatz stehende Zweiaachstraktor im Sektionsgebiet (SG/AI/AR/GL) prämiert.



Mittwoch, 22. Januar 2014, 19.45 Uhr
Restaurant Brandenberg, Zug
 Anschliessend Referat: Kurmann Technik AG, Ruswil



Mittwoch, 5. Februar 2014, 20.00 Uhr
Restaurant Bahnhof, Untervaz
 Anschliessend Kurzreferat: Vaudoise Versicherungen; Hauptreferat: «Landwirtschaftliche Maschinen im Strassenverkehr – Probleme und Lichtblicke» von Dominique Berner, Technischer Dienst SVLT



Dienstag, 11. Februar 2014
Restaurant du Marronnier, Grandsivaz

Theoriekurs Kategorie G

Der sichere Einstieg in den motorisierten Strassenverkehr ist wichtig. Verkehrsregeln und sicheres Verhalten erlernt man nicht einfach durch Auswendiglernen von Prüfungsfragen. Im Theoriekurs Kat. F/G werden die Grundlagen aufgezeigt und erklärt. Zusammen mit intensivem Studium daheim erwirbt sich der Teilnehmer die besten Voraussetzungen für die anspruchsvolle Prüfung, welche je nach Sektion am Schluss des Kurses stattfindet. Die bestandene Prüfung berechtigt zum Lenken von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen bis 30 km/h.

Teilnahmebedingungen:

- Mindestalter 14 Jahre (Kurs kann je nach Kanton ein bis drei Monate vor Erreichen des 14. Altersjahrs besucht werden)
- Verstehen der Thematik

BS/BL	Datum	Kontakt
Laufen	29. Jan.	Susi Banga, Gruthweg 103, 4142 Münchenstein, 061 411 22 88, s.banga@bluewin.ch
Sissach	5. Febr.	
Sissach	19. März	
Sissach	22. Okt.	
ZH	Datum	Kontakt
Lindau	22. Febr.	SVLT Zürich, Eschikon, 8315 Lindau 058 105 98 51, svlt.ch
Lindau	14. Juni	
SG, AI, AR, GL	Datum	Kontakt
	auf Anfrage	Hans Popp, Karrersholz 963, 9323 Steinach 071 845 12 40, hanspopp@bluewin.ch
GR	Datum	Kontakt
	auf Anfrage	Luzia Föhn, 7302 Landquart, 081 322 26 43, foehn@ilnet.ch, www.svlt-gr.ch

Siehe auch www.fahrkurse.ch



Fachtagung «Der Lohnunternehmer als Arbeitgeber»

Donnerstag, 30. Januar 2014, 9.00 bis 16.30 Uhr

Dienstag, 18. Februar 2014, 9.00 bis 16.30 Uhr

SVLT-Verbandszentrum, Ausserdorfstr. 31, 5223 Riniken AG

Die Anstellungsempfehlungen von Lohnunternehmer Schweiz sind den neuesten Bestimmungen im Arbeitsrecht angepasst. Die Neuerungen werden im Kurs erläutert und anhand von Beispielen praxisorientiert erklärt. Die Fachtagung eignet sich für Betriebsleiter und Personen, die sich im Lohnunternehmen mit den Personalfragen befassen.

Kursziele: Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen zum Arbeitsrecht in der Landwirtschaft und sind in der Lage, die neuen Anstellungsempfehlungen von Lohnunternehmer Schweiz im Betrieb anzuwenden. Kursthemen:

- arbeitsvertragliche Grundlagen (OR, Anstellungsempfehlungen)
- Sozialversicherungen
- korrekte Lohnabrechnung
- Lohnfortzahlung bei Arbeitsverhinderung
- Vertragsauflösung/Kündigung
- Ausländerbewilligung

Referentin: Monika Schatzmann

Kurskosten: Mitglieder CHF 200.–, Nichtmitglieder CHF 250.– (inkl. Kursunterlagen, Mittagessen)

Anmeldung: Bis spätestens **10. Januar 2014** per Post an: Lohnunternehmer Schweiz, Ausserdorfstr. 31, 5223 Riniken, oder per Fax: 056 462 32 01 (unter Angabe von Adresse, Datum und Mitgliedschaft)



Tagung 2014 der Maschinenringe und Maschinengemeinschaften

Donnerstag, 9. Januar 2014, 13.30 Uhr

Restaurant Bahnhof, Fahrwangen

Nach dem Erfahrungsaustausch zwischen den Maschinenringen und Maschinengemeinschaften erfolgt ein Betriebsbesuch bei der Firma Gruber AG, Fahrwangen, Intralogistik – Komplettlösungen für den innerbetrieblichen Materialfluss – www.gruber.ch. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vortrag Holzenergienutzung im Aargau

Mittwoch, 15. Januar 2014, 19.30–22.00 Uhr

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, Aula

«Kilowattstunden statt Kubikmeter – vom Landwirt zum Energieunternehmer» heisst die Informationsveranstaltung für Landwirte, Gemeindevertreter und weitere Interessierte. Veranstalter sind das Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg, Landtechnik, der Aargauische Verband für Landtechnik, der Aargauische Waldwirtschaftsverband und die Schweiz. Vereinigung für Sonnenenergie, Regionalgruppe Aargau.

Nach der Begrüssung durch Hansjörg Furter, Liebegg, referieren Theo Kern vom Aargauischen Waldwirtschaftsverband, Andreas Keel von der Energie & Holz GmbH, Zürich, und ein Referent der Abteilung Energie Kanton Aargau. Der Informationsanlass ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Feldspritzentest 2014

Die Tests finden vom 7.–15. April 2014 statt.

Für die ÖLN-Kontrolle wird ein gültiger Feldspritzentest verlangt (nicht älter als 4 Jahre). Der Feldspritzentest wird seit 2012 durch den AVLT organisiert und durchgeführt. Geschäftsführer Thomas Voegeli ist Ansprechperson für sämtliche Fragen rund um den Spritzentest. Die gewohnten Teststandorte werden nach wie vor bedient. Die im Jahre 2010 von der Fachstelle Landtechnik geprüften Feldspritzen respektive deren Halter erhalten ein Anmeldeblatt.

Neuanmeldungen bitte bis 10. Januar 2014 an die AVLT-Geschäftsstelle: Thomas Voegeli, Strohlegg 9, 5103 Wildegg, 062 893 20 41, th.voegeli@bluewin.ch



Aktuelles Kursangebot

Mofa- und Traktorenprüfung: Die Vorbereitungskurse finden jeweils mittwochnachmittags statt. Kurskosten inkl. Lernplattform im Internet für Mitglieder CHF 70.–, für Nichtmitglieder CHF 90.–

Nächste vorgesehene Termine: 22. Januar 2014 in Sursee, 5. Februar 2014 in Schüpfheim, 19. Februar 2014 in Sursee

Roller- und Autoprüfung: Theorieprüfung online lernen für CHF 29.–. Grundkurse für Roller und Motorräder finden jeweils

samstags in Sursee statt. Für Mitglieder CHF 280.–, für Nichtmitglieder Fr. 300.–

Nächste vorgesehene Termine: 18. + 25. Januar 2014, 13.00 bis 17.00 Uhr, 8. + 15. Februar 2014, 13.00 bis 17.00 Uhr

Verkehrskundeunterricht in Sursee, Willisau, Schüpfheim und Hochdorf. Für Mitglieder CHF 220.–, für Nichtmitglieder CHF 240.–. **Nächste Termine:** 6./7./13. + 14. Januar 2014 in Sursee, 10./11./12. + 13. Februar 2014 in Willisau, 17./18./24. + 25. März 2014 in Sursee

Kombipaket für Rollerfahrer: nochmals günstiger als im Einzelpreis; Theorie online lernen/Grundkurs 1 + 2 (8 Lektionen)/VKU (4 x 2 Lektionen)

Lastwagenprüfung: Der Lastwagentheoriekurs umfasst 32 Lektionen, dauert vier Wochen und findet einen Tag pro Woche statt. Der Kurs ist modular aufgebaut und der Einstieg jede Woche möglich. Der nächste Kurs beginnt am 10. Januar 2014, jeweils in Luzern. Infos und Anmeldung (Änderungen, z.B. Kursort, -inhalt, -preis, -zeit bleiben vorbehalten): LVLT Fahrschule, Sennweidstrasse, 6276 Hohenrain, 041 467 39 02, info@lvlt.ch, www.lvlt.ch



TG

Kur- und Badeferien in Bad Birnbach

Samstag, 11., bis Samstag, 18. Januar 2014

Samstag, 18., bis Samstag, 25. Januar 2014

Samstag, 25. Januar bis Samstag, 1. Februar 2014

Anmeldung an VTL/Landtechnik, Weierhofstrasse 9, 9542 Münchwilen, 071 966 22 43, info@vtlt.ch



SG, AI, AR, GL

Erste Kreisversammlungen Januar

Der Vorstand kann seinen Mitgliedern eine interessante Reihe von Referaten anbieten. Es erfolgt keine separate Einladung mehr mit der grünen Karte.

9. Januar 2014, 20.00 Uhr

Restaurant Bahnhof, Schänis

Direktzahlungen für Gütten mit Schleppschlauchverteiler und für Streifenfrässaat – lohnt sich das? Weitere Änderungen in der Landwirtschaft.

Referent: Ueli Lehmann

10. Januar 2014, 20.15 Uhr

Restaurant Schäfle, St. Peterzell

Tiertransporte – welche Anforderungen gelten für Landwirte, die Tiertransporte ausführen?

Referent: Markus Jenni, Amt für Veterinärwesen

14. Januar 2014, 20.00 Uhr

Eventscheune Eigenmannshof, Frankrüti, Berg SG

Direktzahlungen für Gütten mit Schleppschlauchverteiler und für Streifenfrässaat – lohnt sich das? Weitere Änderungen in der Landwirtschaft

Referent: Ueli Lehmann

Die vorgeschlagenen Antworten in diesem Beispiel aus der Trainingsprüfung lauten: Ein Führerausweis der Kategorie G genügt (A). Auf landwirtschaftlichen Fahrten genügt der Führerausweis Kategorie G/G40 (B). Mit dem Führerausweis Kategorie F darf dieses Fahrzeug gefahren werden (C). Richtig ist nicht blos Antwort B, sondern auch Antwort C.



«Wer blos auswendig lernt, soll die F/G-Prüfung nicht bestehen können»

Auf Einladung des SVLT-Bereichs Dienstleistungen fanden F/G-Instruktoren zum runden Tisch zusammen, um die nach der Anpassung der theoretischen Führerprüfung Kategorie G aufgetauchten Probleme zu erörtern. Instruktorin Regina Reichmuth-Betschart aus Oberarth SZ findet die neue Übungsprüfung anspruchsvoll, wie sie im nachfolgenden Kurzinterview ausführt.

Dominik Senn

Auf Einladung des Bereichs Dienstleistungen des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik SVLT haben dreizehn Personen aus elf Sektionen der Deutschschweiz am «runden Tisch der F/G-Instruktoren» teilgenommen. Der Grund für das Treffen war die auf Jahresbeginn 2013 angepasste theoretische Führerprüfung der Kategorie G, welche eine auffällige Häufung von Misserfolgen der Kandidaten nach sich zog.

Lernmittel decken 80% der Fragen ab

Wie Bereichsleiter Dominique Berner dazu ausführte, decken die erhältlichen

Lernmittel blos rund 80% der offiziellen Fragen ab. Anzumerken ist, dass die Vereinigung der kantonalen Strassenverkehrsämter in der Schweiz asa diese Änderungen bewusst einführte, um das mechanische Auswendiglernen, ohne Verständnis für die verschiedenen Zusammenhänge, zu unterbinden. «Das Ziel der asa war, dass die Prüfung nicht bestehen soll, wer blos auswendig lernt», so Dominique Berner.

Nicht mehr nur eine Antwort richtig
Ein zusätzliches Erschwernis der Prüfung ist der Umstand, dass pro Frage nicht mehr wie anhin eine Antwort richtig

ist. Für jede Frage bestehen drei Antwortmöglichkeiten, von welchen eine oder zwei richtig sind. Nicht markierte oder falsch markierte Antworten ergeben je einen Fehlerpunkt. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn zwölf oder weniger Fehlerpunkte erreicht werden.

Üben und lehren

Der SVLT hat in vergangener Zeit die Rolle der Beratungszentrale im Bereich der F/G-Ausbildung ausgeübt. Dazu gehörte auch eine Trainingsprüfung. Diese sogenannte Serie 0 wurde jetzt dem aktuellen Prüfungssystem angepasst. Sie steht den Kursleitern zur Verfügung.

Ziel der Trainingsprüfung ist es einerseits, den Ausbildungsstand der Kursteilnehmer zu überprüfen. Andererseits kann in der Besprechung auch vertieft auf Themenbereiche eingegangen werden; diese können an den Beispielen der Prüfung erläutert werden.

Mehrwerte für die Teilnehmer

Am runden Tisch wurde ein Katalog mit kritischen Prüfungsfragen und Lerninhalten erarbeitet. Er soll den Kursleitern ausgetragen werden. Besonderes Augenmerk des Katalogs liegt auf Fragen, welche in der offiziellen Prüfung auftauchen, im Lernmittel aber nicht aufgeführt sind. Auch konnten die Erfahrungen der Kursleiter damit, mit welchen Fragestellungen oder Themenbereichen die Jugendlichen besonders Mühe hatten, in den Katalog aufgenommen werden. Sinn der Liste ist, den Kursleitern Anregungen für die Wahl der zu behandelnden Lerninhalte bei der Gestaltung der Kursprogramme zu geben. In Ergänzung zur Lern-CD soll dem Teilnehmenden so ein umfassender Überblick über die Anforderungen an der Prüfung vermittelt werden. «Damit entsteht für die Kursteilnehmer ein echter Mehrwert», sagte Dominique Berner.

Wertvolle Anregungen

Im Weiteren ging eine Reihe wertvoller Anregungen ein, beispielsweise die Übungsprüfung auf die Kategorie M für Mofas auszudehnen und die Kursausbeschreibung mit allen nötigen Angaben samt Anmeldeformular auf die Website www.fahrkurse.ch zu platzieren. Jedenfalls ist das Interesse der Sektionen vorhanden.

Es sind auch weitere Treffen angeregt worden. Es soll ein Einführungskurs für neue Kursleiter stattfinden, und diese sollen nach dem Götti-Prinzip von erfahrenen Kursleitern begleitet werden.

«Herausfordernd: Zwei Antworten können richtig sein»

Nachfolgend die Überlegungen einer Teilnehmerin und Kursleiterin F/G, Regina Reichmuth-Betschart, Oberarth SZ:

Wann haben Sie mit der Erteilung von F/G-Kursen begonnen?

Im Jahre 1999 wurde ich als Geschäftsführerin der Sektion Schwyz/Uri gewählt. Seither bin ich auch für die G-Kurse in unserer Sektion verantwortlich respektive ich organisiere sie und führe die Kurse durch.

Wie viele Kurse etwa haben Sie inzwischen erteilt, und wie gross ist die durchschnittliche Teilnehmerzahl?

Es sind über achtzig Kurse mit anfänglich zum Teil sehr hohen Teilnehmerzahlen, in Ibach waren es bis vierzig Schüler. Das mochte vor über zehn Jahren noch funktionieren. Heute setze ich auf Gruppen von zwischen fünfzehn bis zwanzig Schülern, weil in der kleinen Gruppe besser auf Details und Fragen der Schüler eingegangen werden kann.

Sie haben mit der neuen Übungsprüfung verschiedentlich gearbeitet. Was sind Ihre Erfahrungen damit?

Die neue Übungsprüfung ist wirklich schwierig. Ich persönlich finde das gut und wichtig, denn so wissen die Kursteilnehmer, dass sie weiter üben müssen, bevor sie an die Prüfung gehen.

Welcher Themenbereich bereitet aus Ihrer Sicht den Jugendlichen am meisten Mühe?

Einerseits ist es die Herausforderung, dass zwei Antworten richtig sein können. Wie kann ich als Kursleiterin den Jugendlichen beibringen, bei welchen Aufgaben möglicherweise zwei Antworten richtig sind?



Kursleiterin F/G Regina Reichmuth-Betschart aus Oberarth SZ: «Die neue Übungsprüfung ist wirklich schwierig.» (Bild: Reichmuth)

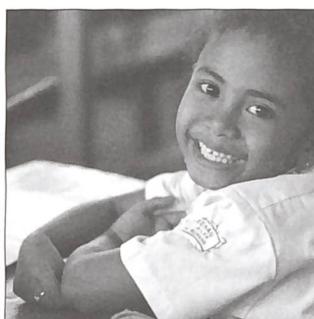
Anderseits mache ich immer wieder die Erfahrung, dass genau lesen und den Text richtig verstehen für viele Jugendliche eine echte Herausforderung bedeutet.

Wo sehen Sie die Vorteile, am Computer für die Prüfung zu lernen, gegenüber dem früheren System mit dem Buch der Prüfungsfragen der asa?

Ich bin überzeugt, dass jedes System Vor- und Nachteile hat. Ich würde ein Buch auch heute noch einer CD vorziehen. Aber auch da bleibt die Zeit nicht stehen.

Was halten Sie von der Kursseite «fahrkurse.ch»? Sind Sie auch der Meinung, die Kursausschreibungen sollten online vorgenommen werden?

Das ist bestimmt eine gute Sache. Wer heute etwas sucht, geht früher oder später an den PC ... Das ist ganz klar eine Option für eine zusätzliche Werbemöglichkeit. ■



Immer im Einsatz

Auch kleine Schritte führen zum Ziel. Als Fördermitglied sorgen Sie mit 70 Franken dafür, dass UNICEF nachhaltig hilft. Rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Danke für Ihr Engagement! www.unicef.ch



Inserentenverzeichnis

Blaser Swisslube AG, Hasle-Rüegsau	47	Matra, Lyss	2
Gafner Maschinenbau AG, Laupen ZH	47	Oscar Fäh AG, Oberbüren	47
Gebrüder Schaad AG, Subingen	2	Serco Landtechnik AG, Oberbipp	14, 48
Hans Meier AG, Altishofen	9	Syngenta Agro AG, Dielsdorf	19
Kuhn Center Schweiz, Niederweningen	14, 16	Verschleissteile-Discount Ruh, Ramsen	16
Leu, Hochdorf	2	Wälchli Maschinenfabrik AG, Brittnau	16
Mäder AG, Niederwil AG	14, 16	Wicki & Bachmann GmbH, Römerswil LU	16

SVLT
ASETA

Fahrkurs G40

Schon jetzt kann man sich für die Kurssaison 2014 beim Sekretariat des SVLT in Rümlang voranmelden. Die Informationen mit allen Kursorten und Kursdaten werden dann im Januar zugestellt. Diese werden offiziell in der Januarausgabe publiziert.



SVLT-Kleidersortiment und -Plakette



Bestellformular/Berufsbekleidung

Kinder-Kombi, 100% Baumwolle blau-rot kombiniert	Alter Grösse	2	3	4	6	8	10	12	14
		92	98	104	116	128	140	152	164
Kombi, rot-schwarz, CHF 82.– 60% Baumwolle, 40% Polyester	Grösse	CHF	38.–	43.–		48.–			
		Anzahl							
Latzhose, rot, CHF 58.– 75% Baumwolle, 25% Polyester	Grösse	S = 44/46	M = 48/50	L = 52/54					
		Anzahl							
T-Shirt, grau meliert, CHF 18.– 100% Baumwolle	Grösse	S	M		L		XL		
		Anzahl							
SVLT-Plakette, ø 81 mm, Messing	CHF	16.–							

Unsere Preise verstehen sich ohne MwSt. und Versandkosten. Zahlung 30 Tage netto.

Name _____ Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an SVLT, Postfach, 5223 Rümlang, Tel. 056 462 32 01

Nr. 1/2014 erscheint
am 9. Januar 2014Anzeigenschluss
13. Dezember 2013

Ausgabe 1/2014

Markt

Übersicht Schmalspurtraktoren
Bedienkonzepte ISOBUS

Impression

Fahrbericht BCS Invictus K600

Plattform

Vorschau Agrovina